

EKS-Netzhelden gewinnen Medienbildungspreis beim Ersten Bergsträßer Medienbildungstag in Bensheim

(BÜZ, Tamara Krappmann, 19.03.2023)

Bilder, die lebendig werden, Schokofiguren aus dem Drucker und Robo-Bienen, die sich ihren Weg ertasten: In Bensheim war zu erleben, welche Chancen digitale Medien Schulen bieten.

So lecker kann digitale Technik sein: Mit flüssiger Schokolade druckt der 3-D-Drucker des Digi-Space Schicht um Schicht den Umriss einer kleinen Figur. Erst sind nur einzelne Linien zu erkennen, doch irgendwann wird deutlich: Hier entsteht ein kleiner Koala. Und der kann anschließend sogar gegessen werden!

Den Zuschauern gefällt das. „Das will ich auch im Unterricht, das ist viel besser als Mathe“, freut sich ein Grundschüler. „Du brauchst aber Mathe, um das richtig zu programmieren“, erinnert Merlin Weiland vom Digi-Space, der den Drucker betreut. Der Digi-Space ist ein Angebot des Kreises Bergstraße für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren. Sie können sich dort unter anderem mit Robotik, Video oder eben auch 3-D-Druck beschäftigen.

Projekte in Schulklassen werden ebenso angeboten wie beispielsweise auch Workshops in den Ferien, letztere in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS). Das ist für sich genommen schon ein breites Angebot. Beim ersten Medienbildungstag Bergstraße am Samstag in der Bensheimer Karl Kübel Schule war der Stand des Digi-Space aber nur einer unter vielen. Allein zehn Schulen aus dem Kreis präsentierten ihre digitalen Projekte.

Hinzu kamen Infostände etwa von der Landesschülervertretung, dem MINT-Zentrum Bensheim oder der Beratungsstelle Jugend & Medien Hessen. Digitalprofis aus Bildung und Wirtschaft luden zu zahlreichen Vorträgen. Und eine Podiumsdiskussion mit Schüler, Lehrern und Eltern stand auch noch auf dem Programm.

Viel zu sehen und zu tun also für die Besucher. Die kamen zahlreich – sehr zu Erleichterung des Organisationsteams. Das rekrutierte sich größtenteils aus Ehrenamtlichen. Denn der Medienbildungstag entstand auf Initiative der Kreisschülervertretung, in Zusammenarbeit mit dem Kreiselternbeirat. Die Idee: Gemeinsam auszuloten, welche Chancen und Möglichkeiten digitale Medien für den Unterricht bieten.

Das Angebot richtete sich an Schüler aller Altersstufen, an Lehrer und an Eltern. Vor allem die „Marktplatzstände der Schulen“ lockten viele Neugierige an. Die Erich-Kästner-Schule aus Bürstadt stellte dort beispielsweise das Projekt „Netzhelden“ vor: Schüler ab Klasse 9 erklären den jüngeren, welche Risiken etwa in Sozialen Medien

lauern können. Aber nicht nur das: Die Netzhelden bieten auf Vorträge für Erwachsene, helfen etwa Senioren dabei, sich sicher im Digitalen zu bewegen.

Die Heinrich-Böll-Schule in Fürth versucht sich gar an einem neuen Schulfach „Digitale Welt“, das die Schüler von Klasse zu Klasse an immer komplexere Digitalprojekte heranführt. Das Überwald-Gymnasium in Wald-Michelbach experimentiert derweil mit „Augmented Reality“, also der digitalen Erweiterung der Wirklichkeit: Mit Hilfe der App „Artivive“ konnten die Medientags-Besucher bestaunen, wie gemalte Bilder durch die Kamera eines Smartphones betrachtet zur Leben erwachten.

Medienbildungspreis

Beim Medienbildungstag wurden folgende digitale Projekte ausgezeichnet: Kategorie Digitale Schulorganisation: Goethe-Gymnasium Bensheim – digitale Unterrichtsorganisation Fach Chemie. Kategorie Schüler nominieren Lehrer:innen: Herr Orth, Heinrich-Böll-Schule Fürth – Human-Biologie in Verbindung mit Virtual Reality. Kategorie Digitale Schüler:innen-Projekte: Alfred-Delp-Schule Lampertheim – digitale Schülerzeitung mit Podcast, Karl Kübel Schule Bensheim – Gestaltergruppe, **Erich-Kästner-Schule Bürstadt – Netzhelden**. Kategorie Anwendungsbezogene digitale Projekte: Grundschule Schimmeldewog – 3D-Druck in der Grundschule. Sonderpreis individuelle Werke: Marina Hazara, 10e, Starkenburg Gymnasium Heppenheim – Al-Comic. Sonderpreis Lehrer:innen: Dr. Ulla Hauptmann, Überwaldgymnasium Wald-Michelbach.

Die Rimbacher Martin-Luther-Schule zeigte die „Robo-Biene“, einen kleinen Roboter, der sich krabbelnd mit seinen Fühlern den Weg ertastet. Was erst einmal ein fertiger Bausatz ist, wird von den Schülern nach dem ersten Kennenlernen weiter optimiert. „Danke für die Anregung“, freut sich ein Besucher am Robo-Bienen-Stand. Womit der Zweck des Bildungstags erfüllt ist: Vor allem sollen sich die Schulen dort gegenseitig inspirieren.

Thomas Sohler, Vorsitzender des Kreiselternbeirats, zeigt sich zufrieden mit dem Verlauf. Angesichts des regen Zuspruchs soll es gewiss nicht der letzte Medienbildungstag sein. „Nächstes Mal machen wir es aber ein bisschen anders.“ Vor allem soll das dichte Vortragsprogramm dann entzerrt werden, vielleicht auch teils in Digitale verlagert werden. Thematisch passen würde das jedenfalls.